

Nr. 34 **Badendes Mädchen I**

auch „Badende“

1956 (Datierungen unterschiedlich)

28 cm (34 A), 14 cm (34 B)

Bronze

(August 2008): Anzahl und Herkunft der anfänglichen Bronzegüsse sind nicht genau feststellbar. Die 1960 und 1966 ausgestellten Exemplare dürften wie das 1998 im Berliner Auktionshaus Grisebach aufgetauchte Objekt von Richard Barth/Berlin stammen. Auch bei H. Noack wurden 1973 zwei und 1978 drei Exemplare gegossen. Mindestens ein weiteres Exemplar stammt von R. Barth/Rinteln (nach 1970). Von beiden Größen sind etwa sieben Bronzegüsse bei diversen Privatsammlern, u. a. in Berlin und Frankfurt/M. Das Gussmodell für die Größe 10 A befindet sich im Nachlass.

Ausstellungen, Auktionen:

1960 Kestner-Gesellschaft, Hannover , 34 A und L.-Hoesch-Museum, Düren.

(Dat. 1956)

1966 Galerie Gattlen, Lausanne, 34 A (Dat. 1952)

1977 Sender Freies Berlin, Berliner Festwochen, Nr. 34 B

1981 Retrospektive des NBK, Berlin, Nr. 34 B (Dat. 1947)

1991 Gal. L. Lange, Berlin 34 A

1998 Villa Grisebach, Berlin, 34 A, St. „GUSS BARTH BERLIN“ (Dat. 1947)

Literatur: Ausst.-Kat. Hannover 60, Lausanne 66, Berlin 77, NBK 81.

Überwiegend wird in Ausstellungskatalogen 1956 oder 1952 genannt. Im Auktionskatalog der Villa Grisebach steht hingegen 1947. Bei den Ausstellungen 1949 und 1957 in Berlin war diese wichtige Arbeit jedoch noch nicht mitaufgeführt.